

„FFC Hagen: Historischer Doppelsieg bei den Hungarian Open!“

David Zentarra und der FFC Hagen triumphieren bei den Hungarian Open und vervollständigen ihre Titelsammlungen im Federfußball.

Lang ersehnter Triumph für den FFC Hagen und David Zentarra

Der Schlussakkord im Kampf um europäische Titel

Die Hungarian Open in Újszász haben sich als wahres Schlachtfeld für die Federfußball-Community erwiesen. Die diesjährige 27. Auflage dieser prestigeträchtigen Veranstaltung brachte nicht nur spannende Spiele, sondern auch historische Erfolge für die Spieler des FFC Hagen. Nach mehreren Jahren des Kampfes auf europäischer Ebene erfüllte sich nun endlich der Traum, sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb zu triumphieren.

Der Weg zum Sieg: David Zentarra

David Zentarra, der Europameister von 2014, zeigte einmal mehr seine unbestreitbaren Fähigkeiten auf dem Spielfeld. Im Einzelwettbewerb erzielte er ohne Satzverlust den Einzug ins Finale. Hier bewies der 32-jährige Nervenstärke und setzte sich klar mit 21:16, 21:10 gegen Gergő Horváth durch, der ebenfalls für den FFC spielt. Dieser Erfolg war nicht nur für Zentarra selbst ein Meilenstein, sondern auch für den Verein, der lange auf diesen Titel gewartet hatte.

Teamleistung: Der Mannschaftstitel

Doch damit nicht genug: Im Mannschafts-Wettbewerb triumphierte das Quartett bestehend aus David Zentarra, Max Duchene, Christopher Zentarra und Tim Blaga. Nachdem sie Puteaux aus Frankreich im Achtelfinale besiegten, kämpften sie sich weiter bis ins Finale. Dort warteten die ungarischen Spieler aus Nagykanizsa, die sich durch ihren Vereinskollegen Gergő Horváth verstärkt hatten. Dennoch ließen die Hagen-Spieler nicht den geringsten Zweifel am Ausgang der Partie: Mit einem überzeugenden 21:16, 21:12 sicherten sie sich den Titel und schrieben damit Geschichte.

Reaktionen und Bedeutung für die Gemeinschaft

Die Erfolge von Zentarra und dem FFC Hagen haben nicht nur individuelle Bedeutung. Für die gesamte Federfußballgemeinschaft und insbesondere für den Verein sind diese Siege ein Symbol des Durchhaltens und der Beständigkeit. Jedes gewonnene Spiel stärkt die Sichtbarkeit und das Ansehen des Federfußballs in Deutschland und weist auf das Potenzial dieser Sportart hin. Das Team hat durch diese Erfolge einen entscheidenden Schritt in Richtung eines stärkeren Engagements bei zukünftigen europäischen Wettbewerben gemacht.

Weitere bemerkenswerte Leistungen

Nicht nur der FFC Hagen erregte Aufmerksamkeit. Die Spielgemeinschaft „Wild Germany“ aus CP Gifhorn, TG Münster und TV Lipperode zeigte ebenfalls ansprechende Leistungen, indem sie sich bis ins Viertelfinale vorkämpfte und schließlich den 7. Platz belegte. Solche Erfolge tragen dazu bei, eine breitere Basis für den Federfußballsport in Deutschland zu schaffen.

Ein Blick in die Zukunft

Der innovative Geist und die Leidenschaft, die der FFC Hagen und die Spieler mitbringen, könnten der Schlüssel zu künftigen Erfolgen auf internationaler Ebene sein. Die Freude über die Titelgewinne wird die Athleten motivieren, auch in den kommenden Jahren ihr Bestes zu geben. Die Hungarian Open 2023 werden somit nicht nur als Titelgewinn in die Annalen des FFC Hagen eingehen, sondern auch als Inspiration für die nächste Generation von Federfußballspielern.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)